

I. Gymnasium.

Evangelische Religion.

A. Lehrbücher. Zahn's Biblische Historien für evangelische Schulen, neu bearbeitet und mit einem Anhang versehen von Giebe, VI und V. — Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen, VI—I. — Evangelischer Katechismus, herausgegeben von der rheinischen Provinzial-Synode, VI—O III. — Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen, bearbeitet und herausgegeben von Voelker und Strack, IV—I. — Novum testamentum graece, U I gym. und O I gym. — Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien von W. A. Hollenberg, I.

B. Lehraufgaben.

Sexta, 3 Std.

1. Drittel. Zahn-Giebe, Alttestamentliche Geschichten § 1—24. Urgeschichte und Geschichte der Patriarchen.

2. Drittel. Zahn-Giebe § 25—50. Moses und die Gesetzgebung. Josua und die Richter. Die ersten Könige.

3. Drittel. Zahn-Giebe § 51—66. Das geteilte Reich. Die Zeit der babylonischen Gefangenschaft. Katechismus Frage 6—29: Die zehn Gebote und ihre Erklärung.

Auswendiglernen von kleinen Gebeten und vier Kirchenliedern: Nr. 71 (oder 59 oder 60, 1—6 u. 15) 22. 381. 385.

Quinta, 2 Std.

1. Drittel. Zahn-Giebe, Neutestamentliche Geschichte § 1—29. Jesu Geburt und Jugend, Lehren und Wundertaten. Wiederholungen aus dem Sextapensum.

2. Drittel. Zahn-Giebe § 30—54. Jesu letzte Reden und Taten, Leiden und Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt. Wiederholungen aus dem Sextapensum.

3. Drittel. Zahn-Giebe § 55—60 und Anhang § 1—3. Das Pfingstfest, Apostelgeschichte. Bilder aus der Kirchengeschichte. Katechismus Frage 1—38. Gesetz und Sünde. Wiederholungen aus dem Sextapensum.

Auswendiglernen von vier Kirchenliedern: Nr. 373. 48. 298. 102.

Quarta, 2 Std.

1. Drittel. Lebensbilder aus dem alten Testament im Anschluss an die biblische Lektüre. Abraham. Moses. David. Elias. Katechismus Frage 1—42, Gesetz, Sünde und Erlösung.

2. Drittel. Das Lebensbild Jesu im Anschluß an die biblische Lektüre. Katechismus Frage 43—53. Apostolisches Glaubensbekenntnis, erster Artikel und ein Teil des zweiten.

3. Drittel. Gründung und erste Ausbreitung der christlichen Kirche, im Anschluß an die biblische Lektüre. Katechismus Frage 54—80. Apostolisches Glaubensbekenntnis, Schluß des zweiten Artikels und dritter Artikel.

Auswendiglernen von vier Kirchenliedern: Nr. 141 (oder 142), 23 (oder 413), 127, 103.

Untertertia, 2 Std.

1. Drittel. Die Vorbereitung des alten Bundes, im Anschluß an die biblische Lektüre. Katechismus Frage 43—80. Glaube und Glaubensbekenntnis, Wiederholung.

2. Drittel. Israel bis zum Höhepunkte seiner Geschichte, im Anschluß an die biblische Lektüre. Katechismus Frage 81—109. Das Wort Gottes und die heiligen Sakramente.

3. Drittel. Israel von David bis zum Verluste seiner politischen Selbständigkeit, im Anschluß an die biblische Lektüre. Katechismus, Wiederholungen aus Frage 1—109.

Auswendiglernen von vier Kirchenliedern: Nr. 153, 182, 310, 1.

Obertertia, 2 Std.

1. Drittel. Die alttestamentlichen Weissagungen auf Christus. Lebensbild Jesu in ausgewählten Abschnitten der vier Evangelien, erster Teil. Katechismus Frage 110—133. Von dem neuen Leben der Erlösten. Die christliche Haustafel. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers bis zum Reichstage von Worms.

2. Drittel. Abschluß des Lebensbildes Jesu. Katechismus Frage 134—152. Das Gebet des Herrn. Reformationsgeschichte wie oben bis zum Reichstage von Augsburg.

3. Drittel. Überblick über die Tätigkeit der Apostel im Anschluss an die Lektüre einiger Kapitel aus der Apostelgeschichte. Katechismus Frage 153—166. Das Gebet des Herrn (Schluß) und Wiederholungen. Reformationsgeschichte bis zum Tode Luthers.

Auswendiglernen von drei Kirchenliedern: Nr. 172, 101, 14.

Untersekunda, 2 Std.

1. Drittel. Lektüre von Abschnitten aus den poetischen und prophetischen Büchern des Alten Testaments. Wiederholung der Reformationsgeschichte bis 1530.

2. Drittel. Lektüre eines der synoptischen Evangelien, erste Hälfte. Wiederholung der Reformationsgeschichte. (Schluß.)

3. Drittel. Beendigung der Lektüre des begonnenen synoptischen Evangeliums. Wiederholung wichtiger Katechismusfragen. Gliederung des Lutherischen und Heidelberger Katechismus.

Auswendiglernen von zwei Kirchenliedern: Nr. 406, 495 (oder 116).

Obersekunda, 2 Std.

1. Drittel. Lektüre der ersten Hälfte der Apostelgeschichte.

2. Drittel. Lektüre der zweiten Hälfte der Apostelgeschichte. Gelegentliche Wiederholungen aus früheren Klassenpensum.

3. Drittel. Lektüre eines leichteren paulinischen Briefes. Kirchengeschichte bis zu Konstantin dem Großen.

Auswendiglernen des Kirchenliedes Nr. 280.

Unterprima, 2 Std.

1. Drittel. Lektüre des Evangeliums Johannis, erster Teil. Alte Kirchengeschichte.
2. Drittel. Fortsetzung der Lektüre des Johannesevangeliums. Mittlere Kirchengeschichte.
3. Drittel. Abschluß der Lektüre des Johannesevangeliums, eventuell noch ein leichter Brief des Paulus. Reformationsgeschichte und neuere Kirchengeschichte.

Oberprima, 2 Std.

1. Drittel. Lektüre des Römerbriefes Kap. 1—8. Gelegentliche Wiederholungen aus den Lehraufgaben früherer Klassen, namentlich der Unterprima.
2. Drittel. Abschluß der Lektüre des Römerbriefes. Lösung und Erklärung der Confessio Augustana. Wiederholungen wie oben.
3. Drittel. Abschluß der Lektüre und Erklärung der Confessio Augustana, eventuell noch Lektüre eines noch nicht gelesenen paulinischen Briefes oder des Briefes Jakobi. Gelegentliche Wiederholungen aus allen Gebieten.

Katholische Religion.

A. Lehrbücher. Katechismus für die Erzdiözese Cöln, VI—I. — Biblische Geschichte für die katholische Volksschule, VI—I. — Psallite Domino, VI—I. — Dreher, Apologetik, U II. — Wedewer, Abriss der Kirchengeschichte, O II. — Dreher, Glaubenslehre, I. — Dreher, Sittenlehre, I.

B. Lehraufgaben.

Sexta, 3 Std.

1. Drittel. Katechismus: Gebete. Kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen. Beichtunterricht. 1. und 2. Glaubensartikel.
Biblische Geschichte: Von Adam bis Moses. Lektion 1—28 mit Auswahl.
2. Drittel. Katechismus: 3.—8. Glaubensartikel.
Biblische Geschichte: Von Moses bis Roboam. Lektion 28—66 mit Auswahl.
3. Drittel. Katechismus: 9.—12. Glaubensartikel.
Biblische Geschichte: Von Roboam bis zum Schlusse des alten Testaments. Lektion 66—98 mit Auswahl.

Auswendiglernen von Kirchenliedern im Anschlusse an das Kirchenjahr.

Quinta, 2 Std.

1. Drittel. Katechismus: Das Hauptgebot. 1.—5. Gebot Gottes.
Biblische Geschichte: Von der Verkündigung bis zur Bergpredigt. Lektion 1—31.
 2. Drittel. Katechismus: 6.—10. Gebot Gottes. Gebote der Kirche.
Biblische Geschichte: Von der Bergpredigt bis zum Leiden Christi. Lektion 31—77.
 3. Drittel. Katechismus: Die Sakramente der Taufe und der Buße. Vom Gebete.
Biblische Geschichte: Die Leidensgeschichte Jesu. Lektion 77—109.
- Auswendiglernen wie bei Sexta.

Quarta, 2 Std.

1. Drittel. Erweiterter Katechismus: 1.—4. Glaubensartikel.
Biblische Geschichte: Von der Auferstehung Jesu bis zum Tode der Apostel. Lektion 109—138.
2. Drittel. Erweiterter Katechismus: 5.—8. Glaubensartikel.
Biblische Geschichte: Wiederholungen und Ergänzungen.
3. Drittel. Erweiterter Katechismus: 9.—12. Glaubensartikel.
Biblische Geschichte: Wiederholungen und Ergänzungen.
Auswendiglernen wie bei Sexta.

Untertertia, 2 Std.

1. Drittel. Erweiterter Katechismus: Das Hauptgebot. Die Gebote Gottes.
Biblische Geschichte: Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters in einzelnen hervorragenden Personen wie in Ereignissen und gottesdienstlichen Einrichtungen.
2. Drittel. Erweiterter Katechismus: Die Gebote der Kirche. Erklärung des Kirchenjahres in Verbindung mit dem ersten Kirchengebote.
Biblische Geschichte: Wie im 1. Drittel.
3. Drittel. Erweiterter Katechismus: Von der Sünde, Tugend, Vollkommenheit.
Biblische Geschichte: Wie im 1. Drittel.
Auswendiglernen weiterer Kirchenlieder und einiger lateinischer Hymnen.

Obertertia, 2 Std.

1. Drittel. Erweiterter Katechismus: Von der Gnade, den guten Werken, der Taufe, der Firmung. Kirchengeschichte: Religionsgeschichtliche Bilder aus dem A. T.
2. Drittel. Erweiterter Katechismus: 3.—7. Sakrament, Erklärung der hl. Messe.
Kirchengeschichte: Kirchengeschichtliche Bilder aus der älteren Zeit.
3. Drittel. Erweiterter Katechismus: Von den Sakramentalien, dem Gebete, den Prozessionen und Bruderschaften.
Kirchengeschichte: Kirchengeschichtliche Bilder aus der mittleren und neueren Zeit.
Auswendiglernen einiger lateinischer Hymnen.

Untersekunda, 2 Std.

1. Drittel. Die Lehre von der natürlichen Religion. Die Gottesbeweise. Die vorchristliche Offenbarung. Dreher, § 1—34.
Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen.
2. Drittel. Die christliche Offenbarung. Jesu Werk ein Gotteswerk. Dreher, § 35—51.
Wiederholungen wie im 1. Drittel.
3. Drittel. Die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. Dreher, § 52—60.
Wiederholungen wie im 1. Drittel.
Auswendiglernen einzelner lateinischer Hymnen.

Obersekunda, 2 Std.

1. Drittel. Kirchengeschichte der älteren Zeit. Wedewer, § 1—34.
2. Drittel. Kirchengeschichte der mittleren Zeit. Wedewer, § 34—68.
3. Drittel. Kirchengeschichte der neueren Zeit. Wedewer, § 69—94.

Unterprima, 2 Std.

1. Drittel. Glaubenslehre. Die Lehre von Gott und der Schöpfung. Dreher, § 1—26.
2. Drittel. Glaubenslehre. Die Lehre von der Erlösung und Gnade. Dreher, § 27—46.
3. Drittel. Glaubenslehre. Die Lehre von den Sakramenten. Dreher, § 47—71.

Eine eingehendere Besprechung finden ausser den Unterscheidungslehren die Lehrpunkte, welche gegenüber den herrschenden Zeitrichtungen eine apologetische Behandlung erfahren.

Oberprima, 2 Std.

1. Drittel. Sittenlehre. Die Grundbedingungen des Sittlichen. Das verwirklichte Sittliche. Dreher, § 1—17.
2. Drittel. Sittenlehre. Das Verhalten gegen Gott. Der Gottesdienst. Dreher, § 37—52.
3. Drittel. Sittenlehre. Das Verhalten gegen die Menschen. Dreher, § 37—52.

Zusammenfassende Wiederholungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen. Wiederlegung der das sittliche Leben und die gesellschaftliche Ordnung gefährdenden Grundsätze und Bestrebungen der Gegenwart.

Deutsch.

A. Lehrbücher: Buschmann, Deutsches Lesebuch.

a) Für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten.

1. Abt. für Sexta und Quinta.
2. Abt. 1. für Quarta und Untertertia.
2. für Obertertia und Untersekunda.

b) Für die Oberklassen höherer Lehranstalten.

1. Abt. Deutsche Dichtung im Mittelalter, O II.
2. " " " in der Neuzeit, I.
3. " Prosa, O II—I.

Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht, VI—O III.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis VI—IV.

B. Lehraufgaben.

Sexta, 3 Std.

I. Grammatik und Rechtschreibung.

1. Drittel. Von den Redeteilen (Schwartz, § 6), von der Deklination des Substantivs (§ 7). Adjektiv (§ 8). Der einfache Satz (§ 17).

Allg. Regeln: (Regeln und Wörterverzeichnis § 2), ä, e, äu, eu (§ 3), ai, ei (§ 5), Kürze der Vokale (§ 13), Länge der Vokale (§ 16), Doppelvokale (§ 20), Silbentrennung (§ 23).

2. Drittel. Verbum (§ 11), Pronomina (§ 9), s, ß, ss, s (§ 11, 12), Dehnungs-h (§ 18), Doppelvokal (§ 19).

3. Drittel. Numeralia (§ 10), Interpunktion (§ 5), g, k, ch (§ 8), f, v, ph (§ 10), Doppelkonsonanten im Inlaut (§ 15).

II. Lesen von Gedichten und Prosastücken (Märchen, Fabeln, Erzählungen, Darstellungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte, Bilder aus der Natur- und Erdkunde) und mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem.

III. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Gelernt werden: Einkehr. Die Wacht am Rhein. Siegfrieds Schwert. Schwäbische Kunde. Üb' immer Treu' und Redlichkeit. Sonntags am Rhein. Zieten. Der kleine Hydriot. Ich weiss nicht, was soll es bedeuten. Morgenrot. Ich hatt' einen Kameraden.

IV. Schriftliche Arbeiten. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten.

Quinta, 3 Std.

I. Grammatik und Rechtschreibung.

1. Drittel. Erweiterter Satz (Schwartz, § 18), Adverbium (§ 12), Praepositionen (§ 13), b, p (Regeln u. Wörtern. § 6), d, t, dt, th (§ 7), ie (§ 17).

2. Drittel. Konjunktionen (§ 14), Anfangsbuchstaben (§ 21, 22).

3. Drittel. Interjektionen (§ 15), gs, ks, eks, x, chs (§ 9), einfache Vokale (§ 14).

II. Lesen von Gedichten und Prosastücken und mündliches Nacherzählen.

III. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Gelernt werden: Der reichste Fürst. Hoffnung. Die Rosse von Gravelotte. Deutscher Rat. Friedrich Rotbart. Mein Vaterland. Preußenlied. Die wandelnde Glocke. Der Lotse. Die Rache. Der Mai ist gekommen. Sah ein Knab' ein Röslein stehn. Heil Dir im Siegerkranz.

IV. Schriftliche Arbeiten. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen.

Quarta, 3 Std.

I. a) Grammatik und b) Rechtschreibung.

1. Drittel. Satzverbindung (Schwartz, § 19), zusammengezogener Satz (§ 20), Zwischensatz (§ 21), verkürzter Satz (§ 22), Bindestrich (Regeln u. Wörtern. § 24), Apostroph (§ 25).

2. Drittel. Artikel (§ 25). Zur Kasuslehre (§ 26). Schreibung von Fremdwörtern (§ 26).

3. Drittel. Wortbildung (Schwartz, § 16). Von der Periode (§ 23). Wortstellung (§ 24).

II. Lesen von Gedichten und Prosastücken (besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus der griech. und röm. Geschichte) und mündliches Nacherzählen.

III. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Gelernt werden: Belsazar. Der blinde König. Gelübde. Der Postillon. Das Hufeisen. Sonntagsfrühe. Des Vaters Rat an seinen Sohn. Hans Euler. Das Wandern ist des Müllers Lust. In einem kühlen Grunde.

IV. Schriftliche Arbeiten. Alle 14 Tage Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen

Arb. it.

Untertertia, gymn. 2, realgymn. 3 Std.

I. Grammatik. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs, namentlich in der Formenlehre.

II. Lesen. Gedichte und Prosastücke des Lesebuchs (aus dem deutschen Volksepos, auch aus dem nordischen Sagenkreise; Allgemeingeschichtliches, Kulturgeschichtliches, Erdkundliches, Naturgeschichtliches; Episches, insbesondere Balladen). Im Anschluß an das Gelesene Mitteilungen über das Leben der Dichter und über die gewöhnlichsten poetischen Gattungen.

III. Auswendiglernen. Der Ring des Polykrates. Die Bürgschaft. Das Glück von Edenhall. Des Sängers Fluch. Der Sänger. Erbkönig. Der Graf von Habsburg. Bertran de Born.

IV. Schriftliche Arbeiten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. (Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen, gelegentlich auch in Briefform), drei davon als Klassenaufsätze.

Obertertia, gymn. 2, realgymn. 3 Std.

I. Grammatik. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen; insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung.

II. Lesen im allgemeinen wie in U III unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre neben der prosaischen. Episches (insbesondere Balladen von Schiller und Uhland), Lyrisches und Dramatisches, und zwar in der Gymnasialabteilung 2 Dramen (Körner, Zriny; Uhland, Herzog Ernst von Schwaben; Heyse, Colberg oder ähnliche vaterländische Dramen), in der realgymnasialen Abteilung nur eins dieser Dramen, statt des andern Homer, Ilias und Odyssee, in einer guten Übersetzung und in einer Auswahl, die in sich abgeschlossene Bilder bietet und einen Durchblick durch jedes der beiden Werke ermöglicht. Belehrungen über die Lebensverhältnisse der Dichter und die Poetik wie in U III.

III. Auswendiglernen. Der Taucher. Die Kraniche des Ibykus. Siegesfest. Schatzgräber. Ein geeigneter Abschnitt aus einem der gelesenen Dramen.

IV. Schriftliche Arbeiten. Aufsätze wie in U III; dazu Auszüge oder Übersichten der Gedankengänge von prosaischen Lesestücken.

Untersekunda, 3 Std.

I. Grammatik. Grammatische und stilistische Belehrungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten.

II. Lesen. Die Dichter der Befreiungskriege. Schiller, das Lied von der Glocke nebst geeigneten lyrischen Balladen desselben Dichters. Schiller, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell; daneben Lesen und Besprechen von Aufsätzen des Lesebuchs. Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes.

III. Auswendiglernen. Körner, Aufruf v. Schenkendorf, Frühlingsgruß an das Vaterland. Schiller, Das Lied von der Glocke. Ein Monolog aus Schillers Jungfrau oder Tell.

IV. Schriftliche Arbeiten. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Neun Aufsätze (leichtere Aufgaben abhandelnder Art sowie erzählende Darstellungen oder Berichte wie in III, nur umfassender).

Obersekunda, 3 Std.

I. Grammatik. Grammatische und stilistische Belehrungen wie in U II. Im Anschluß an die mittelhochdeutsche Lektüre Übersicht über einige Haupterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache.

II. Lesen. Einführung in das Nibelungenlied im Anschluß an das Lesebuch. Proben aus dem Urtext, vom Lehrer vorgelesen und erklärt. Ausblicke auf die nordische Überlieferung, soweit sie zum bessern Verständnis der deutschen Sage beiträgt, sowie auf die großen germanischen Sagenkreise. Übersicht über Kudrun unter Hervorhebung einzelner hervorragender Stellen. Kunststücker: Hartmann von der Aue, Wolfram von Eschenbach (Parzival), Gottfried von Strassburg. Kunstlyrik: Lieder und Sprüche Walters von der Vogelweide.

Daneben Schiller, Maria Stuart, und, etwa als Privatlektüre, Lessing, Minna von Barnhelm, oder Goethe, Götz von Berlichingen. Im Anschluß an das Gelesene Poetik: die Arten der Dichtung und der Aufbau des Dramas. Vorträge in Gestalt von frei gesprochenen Berichten über Gelesenes, namentlich über mittelhochdeutsche Dichtungen oder klassische und moderne Dramen.

III. Auswendiglernen. Geeignete Abschnitte aus dem Nibelungenliede und aus den gelesenen Dramen. Walter von der Vogelweide, Ir sult sprechen willekomen, Ich saz uf eine Steine. Schiller, Cassandra und das Eleusische Fest.

IV. Schriftliche Arbeiten. Acht Aufsätze, davon drei als Klassenaufsätze. Kleinere Abhandlungen aus dem den Schülern im Unterricht eröffneten Gesichtskreise, namentlich aber im Anschluß an das Gelesene. Disponierübungen, gelegentlich auch Nachdisponieren von Musteraufsätzen aus dem Lesebuch.

Unterprima, 3 Std.

I. Grammatik. Grammatische und stilistische Belehrungen wie in U II.

II. Lesen. Nach ganz kurzem Überblick über die Dichtung des 16. und 17. Jahrhunderts, von welcher einzelne Proben gegeben werden, Würdigung der Bedeutung Klopstocks für die damaligen Literaturzustände an der Hand der prosaischen und poetischen Stücke des Lesebuchs. Lebensbild Lessings. Dessen Laokoon und Hamburgische Dramaturgie nach der im Lesebuch gegebenen Auswahl. Etwa im Anschluß an Lessings Prosa einige Grundzüge der Logik.

Daneben in der Gymnasialklasse Goethe, Hermann und Dorothea, Schiller, Wallenstein, und ein Drama Shakespeares (etwa Julius Cäsar); als Privatlektüre Goethe, Egmont, und Schiller, Don Carlos.

In der Realklasse statt eines Dramas Shakespeares ein griechisches Drama (etwa Sophokles' Antigone oder Elektra).

Zur Ausbildung des eigenen Stils und zur Erweiterung des Gesichtskreises, häusliche Lektüre von Musteraufsätzen kultur-, kunst-, literaturgeschichtlichen sowie philosophischen Inhalts aus dem Lesebuch.

Freie Vorträge über Werke und Dichter der deutschen und, soweit zu diesen in Beziehung stehend, auch fremder Literaturen.

III. Auswendiglernen. Ein Monolog aus Wallenstein. Ein geeigneter Abschnitt aus Hermann und Dorothea. Klopstock, Dem Erlöser. Klopstock, Die frühen Gräber.

IV. Schriftliche Arbeiten. Aufsätze wie in O II.

Oberprima, 3 Std.

I. Grammatik. Wie U I.

II. Lesen. Lebensbilder von Goethe und Schiller unter Einbeziehung ihrer bereits gelesenen oder noch zu lesenden Werke. Würdigung Herders und Wielands im Anschluß an Goethe. Goethes und Schillers Gedankenlyrik; einzelne Abschnitte aus ihren prosaischen Schriften und Abhandlungen. Etwa im Anschlusse daran Grundzüge der Psychologie. Ausblick auf die Romantik.

Daneben: Goethe, Iphigenie, Schiller, Braut von Messina, Kleist, Der Prinz von Homburg, als Klassenlektüre. Ein Drama Grillparzers, sowie in der Gymnasialabteilung ein Drama Shakespeares (etwa Macbeth oder König Lear) und in der Realgymnasialabteilung ein griechisches Drama (etwa König Oedipos) als Privatlektüre.

III. Auswendiglernen. Goethe, Gesang der Geister über den Wassern. Prometheus. Ein Chor aus Schillers Braut von Messina. Stellen aus Goethes Iphigenie. Parzenlied.

IV. Schriftliche Arbeiten. Aufsätze wie zu U I.

Lateinisch.

A. Lehrbücher. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Ausg. B, VI—I.

Ostermann-Müller, Lateinische Schulgrammatik, Erweiterte Schulausgabe B, IV—I. In VI und V wird statt dessen der grammatische Anhang gebraucht.

B. Lehraufgaben.

Sexta, 8 Std.

I. Grammatik und Übungen.

1. Drittel. 1. und 2. Deklination. Substantiva und Adjektiva auf us, a, um. 3. Dekl. Substantiva. Ost.-M. Gramm. Anh. 1—30.

2. Drittel. 3. Dekl. Adjektiva. 4. und 5. Dekl. Komparation. Esse und Composita. 1. Konjugation. Pronomina pers. und demonstr. Ost.-M. Anh. 31—73.

3. Drittel. Pronomina relat. und interrog. 2. Konjug. Zahlwörter. 3. und 4. Konjug. Ost.-M. Anh. 74—113. Zusammenhängende Stücke. 114—155. Wiederholungen.

Aneignung eines nach Auswahl und Umfang entsprechend bemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre. Die Übersetzungsabschnitte werden in der Schule unter Anleitung des Lehrers übersetzt und zum Nachübersetzen aufgegeben. Stete Übungen im Konstruieren.

Im 2. und 3. Jahresdrittel werden aus dem Lesestoffe abgeleitet und mündlich und schriftlich geübt: Einige elementare syntaktische Regeln (z. B. über Orts- und Zeitbestimmungen, den Abl. instrumenti, einzelne Präpositionen und die gebräuchlichsten Konjunktionen wie postquam, cum, ut, ne) und einige Vorschriften über die lateinische Wortstellung.

II. Schriftl. Arbeiten. Wöchentlich zur Korrektur durch den Lehrer eine halbstündige schriftl. Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff und, soweit erforderlich, Reinschrift derselben. Im zweiten Halbjahre statt der Klassenarbeiten auch besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen in das Lateinische als Hausarbeiten.

Quinta, 8 Std.

I. Grammatik und Übungen.

1. Drittel. Komposita von esse. Die Deponentia der 1.—4. Konjugation. Die 5 Deklinationen. I. u. II. Konjug. Ost.-M. 1—73.

2. Drittel. III. u. IV. Konjug. Pronomina. Adverbia. Steigerung. Zahlwörter. Die Konjunktionen. Die Verba anomala (ferre u. Comp.; velle, nolle, malle; ire u. Compos., fieri; coepi, meminisse, novi, odi). Ost.-M. 74—135.

3. Drittel. Praepos. Städtenamen. Accus. c. inf. Participialkonstruktionen. Ablativus absolutus. Ost.-M. 136—226. Daneben Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre.

II. Schriftl. Arbeiten. Wöchentlich eine halbstündige schriftl. Klassenarbeit oder statt dieser eine schriftl. Hausarbeit, beide wie in VI.

Quarta, 8 Std.

I. Grammatik und Übungen, 4 Std.

1. Drittel. Städtenamen. Accus. c. inf. Reflexivpronomen. Konjunktiv abhängig von Konjunktionen. Zeitpartikeln. Partizipialkonstr. Übereinstimmung des Prädikats mit dem Subjekt. Apposition. Nominativ. Das Fürwort „man“. Conjugatio periphrastica. Accusativ. Ost.-M. 216—255.

2. Drittel. Dativ. Ablativ. Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Ost.-M. 256—301.

3. Drittel. Genetiv. Consecutio temporum. Gerundium. Supinum. Wiederholung. Ost.-M. 302—343.

II. Lektüre, 4 Std. (nach dem Übungsbuch mit Auswahl).

1. Drittel. Der ältere Miltiades. Der jüngere Miltiades. Themistokles. Aristides. Pausanias. Cimon.

2. Drittel. Perikles. Alcibiades. Lysander. Thrasybul. Pelopidas. Epaminondas. Der 1. Punische Krieg. Hamilcar.

3. Drittel. Hannibal. Qu. Fabius Maximus. M. Claudius Marcellus. Der ältere P. Cornelius Scipio. Der 3. Punische Krieg. Der jüngere P. Cornelius Scipio. C. Marius. Alexander der Große.

III. Schriftl. Arbeiten. Wöchentlich eine kurze schriftl. Übersetzung in das Lateinische im Anschluß an die Lektüre, abwechselnd als Klassenarbeit oder als häusl. Arbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftl. Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit.

Untertertia, 8 Std.

I. Grammatik und Übungen, 4 Std.

1. Drittel. Pron. refl. § 132. Infin. u. Acc. c. inf. § 133—142. Participium coniunctum u. absolutum § 145—146. Daneben Wiederholung der Kasuslehre.

2. Drittel. Tempora § 159—167; 171; 173; 174—176. Die Modi § 185—190; 194—198. Die Bedingungssätze § 245—247. Die direkten Fragesätze § 199—202.

3. Drittel. Absichts- und Folgesätze § 206—218. Sätze mit cum § 229—235.

Dazu Einzelsätze aus dem Übungsbuch nach Bedürfnis; Übersetzen der zusammenhängenden Stücke des Übungsbuches im Anschluß an Cäsars Gallischen Krieg nach Maßgabe der Cäsarlektüre.

II. Lektüre, 4 Std. Cäsar de bello Gallico.

1. Drittel. I, 1—29.

2. Drittel. I, 30—54; II, 1—4; 15—28.

3. Drittel. III, 7—19; IV, 1—19 oder 20—36.

Anleitung zur Vorbereitung und Übungen im Konstruieren. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen.

III. Schriftliche Arbeiten. Alle 8 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an Gelesenes, abwechselnd als Klassenarbeit oder als Reinarbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit.

Obertertia, 8 Std.

I. Grammatik und Übersetzen, 4 Std.

1. Drittel. Particium § 143—149. Tempora § 159—182. Fragesätze § 199—205.

2. Drittel. Kausalsätze § 219—224. Temporalsätze § 227—228. Abhäng. Wunschsätze, Vergleich- u. Konzessivsätze § 236—239. Relativsätze § 240—244.

3. Drittel. Oratio obliqua § 254—256. Imperativ § 191—193. Gerundium und Supinum § 150—153.

Dazu Einzelsätze aus dem Übungsbuch wie in U III und zusammenhängende Stücke zur Cäsarlektüre wie in U III.

II. Lektüre, 4 Std. Cäsar de bello Gallico. Ovid, Metamorphosen in der Auswahl von Siebelis.

1. Drittel. V, 1—23 (falls auf U III nicht die erste brit. Expedition V, 1—23 gelesen ist); V, 24—52; VI, 11—20; 21—28.

2. Drittel. Ovidlektüre mit vorhergehender Verslehre nach der Grammatik § 273—274. Gegen Ende des Tertials: Cäsar de bello Gallico VII, 1—15.

3. Drittel. De bello Gallico VII, 16—31 (Avaricum) oder 34—53 (Gergovia); 63—90 (Alesia).

III. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Ovids Metamorphosen.

IV. Schriftliche Arbeiten. Wie in U III.

Untersekunda, 7 Std.

I. Grammatik und Übungen, 3 Std.

1. Drittel. Konjunktiv der Futura § 183—184. Quod § 225—226. Abhängige Bedingungssätze § 248—253. Dazu in diesem und im 2. und 3. Drittel: Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre.

Übersetzen der zusammenhängenden Erzählungen aus dem Übungsbuche, 4. Teil (oder aus dem gesondert erschienenen Anhang dazu) nach Maßgabe der Lektüre.

II. Lektüre, 4 Std. Leichtere Reden Ciceros oder Stücke aus Livius, I. Dekade. Ovids Metamorphosen. Später Vergils Aeneis, Auswahl aus Buch I—III.

Gelegentlich werden wichtige Phrasen gelernt und stilistische Regeln sowie synonymische Unterscheidungen aus dem Gelesenen abgeleitet.

III. Auswendiglernen ausgewählter Abschnitte aus Ovid und Vergil.

IV. Schriftliche Arbeiten. Wie in den Tertien.

Obersekunda, 7 Std.

I. Grammatik und Übungen, 2 Std.

Grammatische Wiederholungen unter eingehender Berücksichtigung der wichtigeren und schwierigeren Syntaxregeln; zusammenfassende Belehrungen über besonders hervortretende stilistische Eigentümlichkeiten. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Zusammenfassung und Ergänzung früher gelernter Phrasen und synonymischer Unterscheidungen.

II. Lektüre, 5 Std. Auswahl aus Livius dritter Dekade. Reden Ciceros. Cicero, Cato maior. Auswahl aus Sallust. Vergils Äneis in einer Auswahl, die in sich abgeschlossene Bilder bietet und einen Durchblick durch das ganze Werk ermöglicht. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen.

III. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Vergil.

IV. Schriftliche Arbeiten. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahre eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit.

Unterprima, 7 Std.

I. Grammatik, 2 Std., wie in O II.

II. Lektüre, 5 Std. Reden Ciceros, Auswahl aus Ciceros philosophischen und rhetorischen Schriften, auch aus seinen Briefen. Tacitus' Annalen in Auswahl. Horaz, Oden, Buch I und II; Satiren mit Auswahl. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen.

III. Auswendiglernen einzelner Gedichte des Horaz.

IV. Schriftliche Arbeiten wie in O II.

Oberprima, 7 Std.

I. Grammatik, 2 Std., wie in O II.

II. Lektüre, 5 Std. Lektüre Ciceros wie in U I. Tacitus' Germania und Historien mit Auswahl. Horaz, Oden Buch III, IV; Epoden und Episteln mit Auswahl. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen.

III. und IV. Auswendiglernen und schriftliche Arbeiten wie in U I.

Griechisch.

A. Lehrbücher: Kägi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik, U III—O I. — Kägi, Griechisches Übungsbuch, 1. Teil, U III und O III; 2. Teil, O III—O II.

B. Lehraufgaben.

Untertertia, 6 Std.

I. Grammatik und Übungen.

1. Drittel. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Die 1. und 2. Deklination; von der 3. Deklination die Liquida-, Guttural-, Labial-, Dental-, *v-* und *vr-*Stämme, Gr. § 1—41.

2. Drittel. Präsens, Imperfektum, Futurum und Aorist, Gr. 72, 74 und 77. Der Rest der 3. Deklination. Unregelmäßige Deklination; Komparation; Adverbium, Gr. § 42—60.

3. Drittel. Tempusbildung der Verba pura und contracta, Gr. § 77, 78, 79; Zahlwörter § 70; Tempusbildung der Verba muta § 96; Präsens und Imperfektum der Verba contracta § 80; Pronomina § 61—69. — Wiederholung von § 1—96.

Einprägung von Wörtern, soweit sie für das Lesen nötig sind. Im Anschluß an das Gelesene werden einzelne syntaktische Regeln abgeleitet.

II. Lektüre nach dem Übungsbuch.

III. Schriftliche Arbeiten. Alle 8 Tage eine kurze schriftliche Übersetzung in das Griechische als Hausarbeit behufs Einübung der Formenlehre, und zwar von Anfang an regelmäßig im Anschluß an den Lesestoff.

Obertertia, 6 Std.

I. Grammatik und Übungen. Im 1. Drittel 3, im 2. und 3. Drittel je 2 Std.

1. Drittel. Tempusbildung der Verba liquida. Tempora secunda. Besonderheiten in der regelmäßigen Konjugation, Gr. § 83—91. Duale § 95. 2. attische Deklination § 35. Die großen Verba auf μ , § 97—101.

2. Drittel. Die kleinen Verba auf μ ; die Verba auf $\nu\mu$. Unregelmäßige Konjugation bis zur Inchoativklasse, § 102—109.

3. Drittel. Die E-Klasse und Mischklasse § 110, 111. Wiederholung von § 83—111.

Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der U III. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Die Präpositionen werden gedächtnismäßig eingepreßt. Übersetzungsübungen nach den gleichen Grundsätzen wie in U III, desgl. das Wörterlernen.

II. Lektüre. Im 1. Drittel 3, im 2. und 3. Drittel je 4 Std.

Nach dem Übungsbuche. Ausgewählte Kapitel aus den zwei ersten Kapiteln der Anabasis. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen.

III. Schriftliche Arbeiten wie in U III.

Untersekunda, 6 Std.

I. Grammatik und Übungen, 2 Std.

1. Drittel. Syntax: Kongruenz, Artikel, Pronomen, Akkusativ, Gr. § 103—138. Wiederholung der großen und kleinen Verba auf μ .

2. Drittel. Genetiv und Dativ, § 139—157. Wiederholung der unregelmäßigen Verba.

3. Drittel. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre: Die Modi im Hauptsatz. Die Modi im Nebensatz; Infinitiv und Partizipium. Verbaladjektiv und Negationen, § 169—202. Wiederholung der Formenlehre.

II. Lektüre, 4 Std.

1. Drittel. Auswahl aus den folgenden Kapitel der Anabasis oder Hellenika I.

2. und 3. Drittel. Homers Odyssee erste Hälfte mit Auswahl.

Übungen im unvorbereiteten Übersetzen.

III. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Homer.

IV. Schriftliche Arbeiten. Kurze schriftliche Übersetzungen ins Griechische alle 8 Tage, vorwiegend Klassenarbeiten. Gelegentlich treten an die Stelle der Übersetzungen ins Griechische solche aus dem Griechischen ins Deutsche.

Obersekunda, 6 Std.

I. Grammatik und Übungen, 1 Std. Abschluß der systematischen Grammatik. Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizip, Gr. § 161—204. Übungen nach Kägis Übungsbuch, 2. Teil. Stetige Wiederholungen.

II. Lektüre, 5. Std.

1. Poesie: Homer, Odyssee, 2. Teil mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen.

2. Prosa: Herodot mit Auswahl. Daneben andere geeignete Prosa, z. B. Xenophons Memorabilien oder Lysias. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen.

III. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Homer.

IV. Schriftliche Arbeiten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, und zwar Übersetzungen aus dem Griechischen oder kurze Übersetzungen ins Griechische.

Prima, 6 Std.

I. Grammatik. Wiederholungen und Zusammenfassungen auf allen Gebieten, je nach Bedürfnis.

II. Lektüre.

1. Poesie: Homer, Ilias mit Auswahl. — Sophokles, je eine Tragödie in UI und OI. — Geeignete Proben aus der griechischen Lyrik. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen geeigneter Stellen.

2. Prosa: Plato. Daneben Thukydides, Demosthenes oder andere inhaltlich wertvolle Prosa. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen.

III. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus den Dichtern.

IV. Schriftliche Arbeiten. Alle vier Wochen eine Klassenarbeit aus dem Griechischen oder in das Griechische.

Französisch.

A. Lehrbücher. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B, IV—O III. Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B, O III—U II. Ploetz-Kares, Sprachlehre, O III—O I. Gropp und Hausknecht, Auswahl französ. Gedichte, O II—I.

B. Lehraufgaben.

Quarta, 4 Std.

I. Grammatik, Übungen und II. Lektüre.

1. Drittel. Lautierkursus. Dann Elementarbuch, Kapitel 1—8.

2. Drittel. Kapitel 9—10.

3. Drittel. Kapitel 20—27a.

Einübung einer richtigen Aussprache. Leseübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Einprägung der regelmäßigen Konjugation. Avoir und être. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort nebst Steigerungsformen und Bildung des Umstandswortes. Erlernung der Fürwörter und Zahlwörter.

III. Auswendiglernen. Le Bon Camarade. Béranger, L'Hiver. Lafontaine, Le Corbeau et le Renard.

IV. Schriftliche Arbeiten. Übersetzungen aus dem Elementarbuch oder freiere Übungen (z. B. Umformungen, Nachahmungen u. dgl.). Übungen im Rechtschreiben. Wöchentlich eine Klassen- oder Reinarbeit.

V. Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lesestücke, an Vorkommnisse des täglichen Lebens, an Bilder und Landkarten.

1. Drittel. Schulzimmer. Menschlicher Körper. Bilder und Karten. Stoff der Lesestücke Kap. 1—8.

2. Drittel. Stoff der Lesestücke 9—19. Anhang Nr. 4 und 7. Bilder und Karten.

3. Drittel. Stoff der Lesestücke 20—27a. Bilder und Karten. Übungen mit Zahlwörtern. Uhr. Datum. Geld.

Untertertia, 2 Std.

I. Grammatik, Übungen und II. Lektüre.

1. Drittel. Elementarbuch Kapitel 28—36.

2. Drittel. Kapitel 39—44.

3. Drittel. Kapitel 45—51.

Fortsetzung der Leseübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Fortgesetzte Einübung der regelmäßigen Konjugation, besonders des Konjunktivs und der fragenden und verneinenden Formen in Verbindung mit Fürwörtern, überhaupt Befestigung und Erweiterung der Lehraufgaben der Quarta.

III. Auswendiglernen. Rambert, *La petite Hirondelle*. Lafontaine, *La Cigale et la Fourmi*.

IV. Schriftliche Arbeiten. Übersetzungen aus dem Elementarbuch oder freiere Übungen wie in Quarta. Übungen im Rechtschreiben. Alle drei Wochen eine Klassen- oder Reinarbeit.

V. Sprechübungen. Fortsetzung der Sprechübungen wie in Quarta.

1. Drittel. Stoff der Lesestücke. Anhang Nr. 5 und 6.

2. Drittel. Stoff der Lesestücke. Anhang Nr. 1 und 7.

3. Drittel. Stoff der Lesestücke. Wiederholung der Anhänge.

Obertertia, 2 Std.

I. Grammatik und Übungen.

1. Drittel. Wahrung und Wandel des Stammlauts (*placer, changer, régner, mener*, Verben auf *eler* und *eter*, Verben auf *oyer, uyer, ayer*), *aller, venir, mourir, courir, pouvoir, savoir, valoir, voir, dire und faire* (Elementarbuch Kap. 52—59).

2. Drittel. *lire, écrire, connaître, croire, mettre, prendre, vivre, craindre* (Elementarbuch Kap. 60—63), dazu *envoyer, dormir, mentir, partir, se repentir, sentir, servir, ouvrir, couvrir, offrir, souffrir* (Sprachlehre § 13—18).

3. Drittel. *il faut, suivre, craindre, joindre, conduire, produire, traduire, réduire, instruire, détruire, boire* (Sprachlehre § 19—23).

II. Lektüre. Entsprechende Abschnitte des Übungsbuchs.

III. Auswendiglernen. Lafontaine, *Le Loup et l'Agneau*. Reboul, *L'Ange et l'Enfant*. Lafontaine, *Le Laboureur et ses Enfants*.

IV. Schriftliche Arbeiten wie in Untertertia.

V. Sprechübungen. Im Anschluß an die Lesestücke und

1. Drittel. Anhang des Elementarbuches Nr. 2,
2. Drittel. Anhang des Elementarbuches Nr. 3,
3. Drittel. Bilder, Karten u. dgl.

Untersekunda, 3 Std.

I. Grammatik und Übungen.

1. Drittel. Einteilung der Zeitwörter und Gebrauch der Hilfsverben avoir und être (Sprachlehre § 25 u. 27, 1), Doppelformen für das Maskulinum verschiedener Adjektive (§ 34, 8), Steigerung (§ 35), Umstandswort (§ 36), Zahlwort (§ 38, 2).

2. Drittel. Die regelmäßige Wortstellung (§ 50), Stellung der Adverbien (§ 53), Hervorhebung und Umschreibung (§ 54), Wortstellung im Fragesatze (§ 55), Rektion der Verben (§ 58), Folge der Zeiten (§ 65), Gebrauch der Modi (§ 66—70), der Konjunktiv in Relativsätzen und nach zusammengesetzten Konjunktionen (§ 72 u. 73, 2).

3. Drittel. Infinitiv (§ 74—76), Partizip (§ 79), Fürwörter (§ 100—128 mit Auswahl).

II. Lektüre. Entsprechende Abschnitte des Übungsbuchs. Eine leichtere Prosaschrift und einige Gedichte.

III. Auswendiglernen. Andrieux, Un Trait de Louis XII. Béranger, Adieux de Marie Stuart. Chateaubriand, Charlottembourg.

IV. Schriftliche Arbeiten. Übersetzungen, Diktate und nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Alle drei Wochen eine Klassen- oder Reinarbeit.

V. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, an Bilder, Karten und tägliche Vorkommnisse.

Obersekunda, Unterprima, Oberprima, je 3 Std.

I. Grammatik. Wiederholung und — insbesondere in O II — Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffes nebst mündlichen und schriftlichen Übungen wie in U II. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis im Anschluß an Gelesenes.

II. Lektüre gehaltvoller moderner Prosaschriften aus verschiedenen Gebieten, eines klassischen Trauerspiels von Corneille oder Racine, eines der größeren Lustspiele Molières, des einen oder andern modernen Lustspiels und ausgewählter Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

III. Auswendiglernen schöner Stellen aus der Jahreslektüre. Aus Gropp und Hausknecht: O II: Lafontaine, Le Chêne et le Roseau. Coppée, L'Un ou l'Autre. U I: A. de Vigny, Le Cor I. II. Victor Hugo, Les deux Iles. Coppée, Le Magyar. O I: Victor Hugo, Quand nous habitons tous ensemble. Victor Hugo, Elle était pâle et pourtant rose.

IV. Schriftliche Arbeiten. Alle vier Wochen eine Übersetzung, eine freiere Arbeit oder ein Diktat.

V. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff und über Vorgänge und Verhältnisse des täglichen Lebens, letztere etwa unter Benutzung von Kron, Französische Sprechübungen, O II: Nr. 1—7, U I: Nr. 8—14; O I: Nr. 15—Schluß.

Englisch (Wahlfrei).

A. Lehrbuch. Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. B.

B. Lehraufgaben.

Obersekunda gymn., 2 Std.

Aneignung einer richtigen Aussprache und der wichtigsten Regeln der Formenlehre. Lese-, Schreib- und Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an das Elementarbuch.

Unterprima gymn. und Oberprima gymn., je 2 Std.

Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Die notwendigsten syntaktischen Regeln werden induktiv behandelt. Lektüre leichterer Schriftsteller und der im Elementarbuch enthaltenen Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an Vorkommnisse des täglichen Lebens, an die Lektüre und an die im Anhang des Elementarbuches enthaltenen Stoffe.

Hebräisch (Wahlfrei).

A. Lehrbuch. Hollenberg-Budde, Hebr. Schulbuch. Eine hebräische Bibel in O I g.

B. Lehraufgaben.

Obersekunda gymn., 2 Std.

Elementar- und Formenlehre bis zu den verba gutturalia, H. B. § 1—22. Dazu mündliches und schriftliches Übersetzen der betr. Übungsstücke § 1—26b, einschließlich der unpunktierten Stücke.

Unterprima gymn., 2 Std.

Abschluß der Formenlehre, H. B. § 23—42. Wiederholungen. Dazu mündliches und schriftliches Übersetzen der betr. Übungsstücke § 24a—39b, einschließlich der unpunktierten Stücke. Lektüre einiger Abschnitte aus den Lesestücken des III. Teiles.

Oberprima gymn., 2 Std.

Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntaktische Regeln im Anschluß an die Lektüre, H. B. § 43—57. Lektüre ausgewählter Prosaabschnitte, sowie poetischer und prophetischer Stücke unter Zugrundelegung eines hebräischen Bibeltextes. Lesen der unpunktierten Lesestücke in H. B. III. C. I u. II.

Geschichte.

A. Lehrbücher. David Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe, IV. Eckertz, Deutsche Geschichte, U III—U II. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 3. 4. 5. Teil, O II—O I. Kanon der Geschichtszahlen, IV—U II. Putzger, Historischer Schulatlas, IV—I.

B. Lehraufgaben.

Sexta, 1 Std.

Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

Quinta, 1 Std.

Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen bis Solon und der Römer bis zum Kriege mit Pyrrhus.

Quarta, 2 Std.

1. Drittel. Griechische Geschichte bis zum Ende des Peloponnesischen Krieges. Müller, § 20—35.

2. Drittel. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und Ausblick auf die Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Ende des zweiten Punischen Krieges. Müller, § 36—42 und § 43—65.

3. Drittel. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Müller, § 66—81.

Die Behandlung der Zeit vor Solon einerseits und vor dem Auftreten des Pyrrhus andererseits wird auf das knappste Maß beschränkt. Bei der griechischen Geschichte wird das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker eingeflochten. Die ausführlichere Darstellung der Zusammenstöße der Römer mit den Deutschen während der Republik bleibt der U III vorbehalten. — Einprägung wichtiger Jahreszahlen in maßvoller Beschränkung.

Untertertia, 2 Std.

1. Drittel. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Tode Karls des Großen. Eckertz, S. 1—45.

2. Drittel. Deutsche Geschichte bis zum Ende der Staufer. Eckertz, S. 45—93.

3. Drittel. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Eckertz, S. 94—116.

Die außerdeutsche Geschichte wird soweit herangezogen, als sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. — Einprägung von Jahreszahlen wie in IV. — Wiederholungen der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Obertertia, 2 Std.

1. Drittel. Deutsche Geschichte bis zum Westfälischen Frieden. Eckertz, S. 119—153.

2. Drittel. Deutsche Geschichte bis zur Erhebung Preußens zum Königreich. Dazu die ältere brandenburgisch-preußische Geschichte. Eckertz, S. 154—181.

3. Drittel. Deutsche Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Eckertz, S. 181—197.

Die außerdeutsche Geschichte wird soweit herangezogen, als sie für das Verständnis der deutschen und der brandenburgisch-preußischen Geschichte von Bedeutung ist. — Einprägung von Jahreszahlen wie in IV. — Wiederholungen nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Untersekunda, 2 Std.

1. Drittel. Deutsche und preußische Geschichte bis zum Beginn der französischen Revolution. Eckertz, S. 201—218.

2. Drittel. Deutsche und preußische Geschichte bis zum Regierungsantritt Wilhelms I. Eckertz, S. 218—265.

3. Drittel. Deutsche und preußische Geschichte bis zur Gegenwart. Eckertz, S. 265—308.

Die außerdeutsche Geschichte wie in O III. — Friedrich der Große, die französische Revolution, Napoleon I., insbesondere in seinem Verhältnis zu Deutschland, das Unglück und die Erhebung Preußens, die Befreiungskriege, die innere Umgestaltung Preußens, die Neuordnung der politischen

Verhältnisse Deutschlands 1815, die wirtschaftliche Einigung im deutschen Zollverein, die politischen Einheitsbestrebungen, die Taten Kaiser Wilhelms I. und die Gründung des Deutschen Reiches bilden den Hauptinhalt der Lehraufgabe der U II. — Im Zusammenhange der vaterländischen Geschichte und im Anschluß an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. — Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Obersekunda, 3 Std.

1. Drittel. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Ausbruch des Peloponnesischen Krieges (431 v. Chr.). Neubauer, 3. Teil, § 1—52.

2. Drittel. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und römische Geschichte bis zum Ende des 2. Punischen Kriegs (201 v. Chr.). Neubauer, 3. Teil, § 53—104.

3. Drittel. Römische Geschichte bis zum Ende der Republik (31 v. Chr.). Neubauer, 3. Teil, § 105—147.

Ausblicke auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. — Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Unterprima, 3 Std.

1. Drittel. Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende der Karolinger (918). Neubauer, 4. Teil, § 1—50.

2. Drittel. Deutsche Geschichte und Überblick über die übrigen europäischen Länder im Mittelalter bis 1519. Neubauer, 4. Teil, § 51—115.

3. Drittel. Deutsche und europäische Geschichte bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges (1648), Neubauer, 4. Teil, § 116—167.

Eingehende Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. — Wiederholungen aus der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Oberprima, 3 Std.

1. Drittel. Deutsche und europäische Geschichte bis zur französischen Revolution (1789). Neubauer, 5. Teil, § 1—60.

2. Drittel. Deutsche und europäische Geschichte bis zum Tode Friedrich Wilhelms IV. (1860). Neubauer, 5. Teil, § 61—121.

3. Drittel. Deutsche und europäische Geschichte bis 1871 und Ausblick auf die Verhältnisse der Gegenwart. Neubauer, 5. Teil, § 122—152.

Im Anschluß an die Lebensbilder des Großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs des Großen, Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen wie in Untersekunda, dem Verständnis der höheren Stufe entsprechend vertieft. — Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken.

Erdkunde.

A. Lehrbücher. E. v. Seydlitzsche Geographie, Ausg. D in 5 Schülerheften, V—U II.
E. Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe, VI—U II.

B. Lehraufgaben.

Sexta, 2 Std.

1. Drittel. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und Europa. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde.

2. Drittel. Erweiterung der allgemeinen geographischen Kenntnisse. Globuslehre. Fortsetzung der Anfangsgründe der Länderkunde mit Bezug auf Afrika und Australien.

3. Drittel. Fortsetzung der Anfangsgründe der Länderkunde mit Bezug auf Amerika und Asien.

Ein Lehrbuch wird nicht gebraucht.

Quinta, 2 Std.

1. Drittel. Lage, Grenzen, Bodengestalt Deutschlands im allgemeinen. Oberfläche des Alpengebietes und Süddeutschlands. Seydlitz, S. 5—10.

2. Drittel. Oberfläche Deutschlands nördlich des Mains. Klima, Bevölkerung u. s. w. Seydlitz, S. 10—17.

3. Drittel. Staaten- und Ortskunde Deutschlands. Ausblick auf die umliegenden Länder. Seydlitz, S. 18—25, 35—36.

Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Quarta, 2 Std.

1. Drittel. Allgemeine Übersicht über Europa. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere Alpen, Schweiz, Österreich. Seydlitz, § 1—38.

2. Drittel. Das Mittelmeergebiet mit den drei Halbinseln, Frankreich. Seydlitz, § 61—104.

3. Drittel. Belgien, Holland, England, die nordischen Reiche. Seydlitz, § 39—60, 104—115.

Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und im Hefte.

Untertertia, gymn. 1, realgymn. 2 Std.

1. Drittel. Australien, Amerika. Seydlitz, § 8—59.

2. Drittel. Asien. Seydlitz, § 102—175.

3. Drittel. Afrika. Die deutschen Kolonien und Vergleichung derselben mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Seydlitz, § 60—101, 181—231.

Kartenskizzen wie in IV.

Obertertia, gymn. 1, realgymn. 2 Std.

1. Drittel. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches. Lage, Grenzen. Landeskunde des Alpenlandes, Süd- und West-Deutschlands. Seydlitz, § 2—4, 5—52.

2. Drittel. Landeskunde Nord- und Ostdeutschlands. Seydlitz, § 53—111.

3. Drittel. Klima, Pflanzen- und Tierwelt, Bevölkerung, Erwerbsverhältnisse Deutschlands. Politisch-statistische Übersicht. Seydlitz, § 112—155.

Kartenskizzen wie in IV.

Untersekunda, 1 Std.

1. Drittel. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Gliederung, Klima, Pflanzen- und Tierwelt, Bewohner von Europa. Seydlitz, § 5—35. Mitteleuropa, § 36—106.

2. Drittel. Länderkunde Südwest- und Südosteuropas. Seydlitz, § 146—235.
3. Drittel. Länderkunde Ost- und Nordeuropas. Seydlitz, § 236—263, 107—145.
Elementare mathematische Erdkunde, § 269—292.

Kartenskizzen wie in IV.

Obersekunda bis Oberprima, 6 Std. in jedem Halbjahr.

Zusammenfassende Wiederholungen.

O II. 1. Drittel. Balkanhalbinsel, Vorderasien.

2. Drittel. Italien.

3. Drittel. Spanien, Frankreich.

U I. 1. Drittel. Belgien, Holland.

2. Drittel. Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg.

3. Drittel. England, Dänemark, die nordischen Reiche.

O I. 1. Drittel. Afrika, Amerika, Australien.

2. und 3. Drittel. Asien. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart.

Das Wesentlichste aus der allgemeinen physischen Erdkunde, gelegentlich auch einiges aus der Völkerkunde in zusammenfassender Behandlung.

Mathematik.

A. Lehrbücher. a) Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie: Holzmüller, Teil I (Gymnasial-Ausg. IV—U II); Holzmüller, Teil II (Gymnasial-Ausg. O II—O I). — b) Algebra: Bardey, Aufgabensammlung, U III—O I; Schlömilch, Logarithmentafel, U II—O I.

B. Lehraufgaben.

Quarta, 2 Std.

I. Planimetrie (2 Std.).

1. Drittel. Propädeutischer geometrischer Anschauungs-Unterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden. Holzm., § 1—54.

2. Drittel. Lehre von den Winkeln. Kongruenzsatz I—III nebst Folgerungen und Konstruktionen. Holzm., § 55—79.

3. Drittel. Kongruenzsatz IV nebst Folgerungen. Konstruktions-Aufgab. Holzm., § 80—84.

II. Schriftliche Arbeiten. Im 1. Drittel eine Reinarbeit, im 2. und 3. Drittel je eine Klassenarbeit.

Untertertia, 3 Std.

I. Planimetrie.

1. Drittel (2 Std.). Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen und Trapezen. Konstruktions Aufgaben. Holzm., § 85—103.

2. Drittel (1 Std.). Lehre von den Sehnen, Winkeln, Tangenten, Drei- und Vierecken am Kreise. Konstruktions-Aufgaben. Holzm., § 104—114.

3. Drittel (1 Std.). Konstruktions-Aufgaben. Holzm., § 115—121.

II. Algebra.

1. Drittel (1 Std.). Einführung in die Buchstabenrechnung. Addition, Subtraktion und Multiplikation ganzzahliger Ausdrücke. Rechnung mit Klammern. Bardey, § 1—6.

2. Drittel (2 Std.). Division, Rechnung mit Brüchen. Bardey, § 7—9.
 3. Drittel (2 Std.). Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Bardey, § 10—19.
- III. Schriftliche Arbeiten. In jedem Drittel eine Rein- und eine Klassenarbeit.

Obertertia, 3 Std.

I. Planimetrie.

1. Drittel (2 Std.). Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Merkwürdige Punkte am Dreieck. Konstruktions-Aufgaben. Holzm., § 122—137.
2. Drittel (1 Std.). Sätze über Flächengleichheit geradliniger Figuren. Konstruktions-Aufgaben. Holzm., § 138—147.
3. Drittel (1 Std.). Längen- und Flächenberechnungen an ebenen Gebilden. Konstruktions-Aufgaben. Holzm., § 148—154.

II. Algebra.

1. Drittel (1 Std.). Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstaben-ausdrücke. Ergänzung des in U III Gelernten. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Bardey, § 8—10.
 2. Drittel (2 Std.). Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, § 20, 22.
 3. Drittel (2 Std.). Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzlehre mit positiven ganzzahligen Exponenten. Bardey, § 23, 24, 11.
- III. Schriftliche Arbeiten. In jedem Drittel eine Rein- und eine Klassenarbeit.

Untersekunda, 4 Std.

I. Planimetrie (2 Std.)

1. Drittel. Ähnlichkeitslehre, Konstruktions-Aufgaben. Holzm., § 155—173.
2. Drittel. Mittlere Proportionale. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Konstruktions-Aufgaben. Holzm., § 174—182.
3. Drittel. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktions-Aufgaben. Holzm., § 183—186.

II. Algebra. (2 Std.)

1. Drittel. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Bardey, § 1—14.
 2. Drittel. Ausziehen der Quadratwurzel. Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Bardey, § 16, 18.
 3. Drittel. Fortsetzung des Vorigen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Bardey, § 18, 25, 26.
- III. Schriftliche Arbeiten. In jedem Drittel eine Rein- und eine Klassenarbeit.

Obersekunda, 4 Std.

I. Planimetrie. Holzm., Teil II, Abt. I, Abschn. A mit Auswahl.

1. Drittel (2 Std.). Einiges über harmonische Punkte und Strahlen sowie über Transversalen. Anwendung auf die Geometrie. Konstruktions-Aufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis.

II. Trigonometrie. Holzm. Teil I, Abt. III, Teil II, Abt. III.

2. Drittel (2 Std.). Die trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke und regelmäßiger Vielecke. Der Sinus- und Kosinussatz und Berechnung einfacher Aufgaben des allgemeinen Dreiecks.

3. Drittel (2 Std.). Goniometrie, die noch fehlenden trigonometrischen Sätze nebst den Inhaltsformeln.

III. Algebra (2 Std.).

1. Drittel. Imaginäre und komplexe Größen. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, § 17, 25, 26.

2. Drittel. Fortsetzung des Vorigen. Gleichungen zweiten Grades mit zwei Unbekannten. Bardey, § 25, 26, 27, 29.

3. Drittel. Fortsetzung des Vorigen. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Bardey, § 27, 28, 29.

IV. Schriftliche Arbeiten. In jedem Drittel zwei Reinarbeiten und eine Klassenarbeit.

Unterprima, 4 Std.

I. Planimetrie. Zeitweilige Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet, namentlich aus der neueren Geometrie, durch Konstruktions-Aufgaben.

II. Trigonometrie. Zeitweilige Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet durch Berechnungs-Aufgaben.

III. Stereometrie (2 Std.). Holzm., Teil II, Abt. IV.

1. Drittel. Einleitung. Ebene und Gerade im Raume, die körperlichen Ecken. Fundamentalkonstruktionen und Anwendungen derselben. Holzm., § 1—22.

2. Drittel. Übungen im korrekten stereometrischen Zeichnen. Die regelmäßigen Polyeder. Konstruktions- und Berechnungs-Aufgaben. Holzm., § 23—41.

3. Drittel. Die übrigen stereometrischen Körper. Holzm., § 42—58.

IV. Algebra (2 Std.).

1. Drittel. Arithmetische Reihen erster Ordnung. Geometrische Reihen. Bardey, § 31, 32.

2. Drittel. Zinseszins- und Rentenrechnung. Bardey, § 33.

3. Drittel. Gleichungen höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Bardey, § 25—28.

V. Schriftliche Arbeiten. In jedem Drittel zwei Reinarbeiten und eine Klassenarbeit.

Oberprima, 4 Std.

I. Planimetrie. Zeitweilige Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet, namentlich durch Konstruktions-Aufgaben.

II. Trigonometrie. Zeitweilige Wiederholungen durch goniometrische und trigonometrische Aufgaben.

III. Stereometrie.

1. Drittel (2 Std.). Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet durch Konstruktions- und Berechnungs-Aufgaben. Anwendung auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Holzm., Teil II. Anhang.

IV. Der Koordinatenbegriff. Holzm., Teil II, Abt. I, Abschn. B.

2. Drittel (2 Std.). Einige Grundlehren von den Kegelschnitten.

V. Algebra (2 Std.).

1. Drittel. Grundlehren der Kombinatorik und ihre nächstliegenden Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Bardey, § 34, 35.

2. Drittel. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Bardey, § 36.

Im 3. Drittel 4 Stunden Wiederholungen aus allen Gebieten.

VI. Schriftliche Arbeiten. In den beiden ersten Dritteln je zwei Reinarbeiten und eine Klassenarbeit.

Rechnen.

A. Lehrbuch: Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, 1. Teil, VI—IV.

B. Lehraufgaben.

Sexta, 4 Std.

1. Drittel. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen, unbenannten Zahlen. Schellen, 1. Abteilung, § 1—5.

2. Drittel. Die einfachsten dezimalen Rechnungen. Schellen, 1. Abteilung, § 22—25; § 27 mit Auswahl.

3. Drittel. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte. Die vier Grundrechnungen mit mehrfach benannten Zahlen. Schellen, 1. Abteilung, § 7—13; § 14 mit Auswahl. Daneben fortlaufende Übungen im Kopfrechnen.

Schriftliche Arbeiten. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Reinarbeit.

Quinta, 4 Std.

1. Drittel. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Addition und Subtraktion der Brüche. Schellen, 1. Abteilung, § 6, 15—17.

2. Drittel. Multiplikation und Division der Brüche. Verwandlung höherer Bruchheiten in niedere und umgekehrt. Schellen, 1. Abteilung, § 18—21.

3. Drittel. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri durch Schluß auf die Einheit oder ein gemeinschaftliches Maß. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Schellen, 2. Abteilung, § 1—12.

Schriftliche Arbeiten. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Reinarbeit.

Quarta, 2 Std.

1. Drittel. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Schellen, 1. Abteilung, § 23—29; 2. Abteilung, § 13.

2. Drittel. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Die einfachsten Fälle der Prozent- und Zinsrechnung. Schellen, 2. Abteilung, § 14, 15 und 16 A, B, C.

3. Drittel. Fortsetzung der Zinsrechnung, Aufsuchen der Zeit. Schellen, 2. Abteilung, § 16 D; vermischte Aufgaben über Zinsrechnung § 16 E; Rabattrechnung § 17.

Schriftliche Arbeiten. Alle vier Wochen eine Klassen- oder Reinarbeit.

Physik.

Lehrbücher: Börner, Vorschule der Experimentalphysik, O III und U II. — Börner, Grundriß der Physik (Ausgabe für Gymnasien), O II—O I.

Vorbemerkung. Im 1. Kursus (O III—U II) werden nur die einfachsten und wichtigsten Erscheinungen der Physik experimentell behandelt. Im 2. Kursus (O II bis O I) stimmen die Lehraufgaben für Gymnasium und Realgymnasium im allgemeinen überein, jedoch sind für die erstere Anstalt besonders die schwierigeren Gebiete — entsprechend der geringeren Stundenzahl — angemessen zu beschränken. Der Versuch steht im Vordergrund. — Die Physiologie wird an geeigneten Stellen in Prima behandelt. — Die mathematische Behandlung der Erd- und Himmelskunde findet in Mathematikstunden statt.

Schriftliche Aufgaben werden nur auf der Oberstufe des Realgymnasiums angefertigt in Verbindung mit den häuslichen mathematischen Ausarbeitungen.

Obertertia, gymn. 2, realgymn. 3 Std.

[1. Drittel. Siehe Naturbeschreibung.]

2. Drittel. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik der festen und flüssigen Körper. Börner, Vorschule, § 1—49.

3. Drittel. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik der gasförmigen Körper sowie aus der Wärmelehre. Börner, Vorschule, § 50—84.

Untersekunda, gymn. 2 Std.

[1. Drittel. Chemie. Siehe beim Realgymnasium.]

2. Drittel. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Reibungselektrizität. Börner, Vorschule, § 85—95 und § 105—112.

3. Drittel. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre von der Reibungselektrizität, Börner, Vorschule, § 96—104 und 113—123, der Akustik und Optik, Börner, Vorschule, § 130—165.

Untersekunda, realgymn. 2 Std.

1. Drittel. Schall § 130—140. Licht § 141—155.

2. Drittel. Licht § 156—165. Magnetismus § 105—112.

3. Drittel. Elektrizität § 85—104; § 113—129.

Obersekunda, gymn. 2, realgymn. 3 Std.

1. Drittel. Grundbegriffe, Fall, Wurf, Zentralbewegung, Schwere. Börner, Grundriß, § 1—34.

2. Drittel. Mechanik starrer Körper, Gleichgewicht und Bewegung starrer Körper, Hindernisse der Bewegung, Elastizität, Stoß, Festigkeit. Börner, Grundriß, § 35—89.

3. Drittel. Mechanik flüssiger Körper, Mechanik gasförmiger Körper, Wellenlehre. Börner, Grundriß, § 90—134.

Unterprima, gymn. 2, realgymn. 3 Std.

1. Drittel. Schall, Wärme, Ausdehnung, Änderung des Aggregatzustandes, Wärmemessung, Fortpflanzung der Wärme. Börner, Grundriß, § 135—154.

2. Drittel. Mechanische Wärmetheorie, Atmosphärische Erscheinungen (Meteorologie), Magnetismus, Reibungselektrizität. Börner, Grundriß, § 265—312.

3. Drittel. Galvanismus, Wirkungen des Stromes innerhalb und außerhalb der Strombahn, Verwandlung der elektrischen Energie, Elektromagnetismus, Induktion, Elektrotechnik, Telegraphie, Telephonie, Elektrische Wellen. Börner, Grundriß, § 313—352.

Oberprima, gymn. 2, realgymn. 3 Std.

1. Drittel. Licht: Fortpflanzung, Zurückwerfung, Brechung, Farbenzerstreuung, Auge, Optische Instrumente. Börner, Grundriß, § 155—208.

2. Drittel. Interferenz, Beugung, Polarisation, Doppelbrechung, Atmosphärische Erscheinungen, Endergebnisse, Himmelskunde. Börner, Grundriß, § 209—233 und § 353—355.

3. Drittel. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiet.

Naturbeschreibung.

A. Lehrbücher: Schmeil, Leitfaden der Botanik und Schmeil, Leitfaden der Zoologie nebst Menschenkunde. IV—O III, bezw. U II.

B. Lehraufgaben.

Sexta, 2 Std.

1. Drittel. Botanik: Betrachtung einzelner Blütenpflanzen ohne Rücksicht auf das System. Im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte unter besonderer Berücksichtigung der Lebenserscheinungen und Lebensbeziehungen.

2. und 3. Drittel. Zoologie: Betrachtung einzelner Säugetiere und Vögel, vorwiegend solcher der Heimat, sowohl in bezug auf Größe, Gestalt, Körperbedeckung, Bewegungsart, Aufenthaltsort, Lebens- und Ernährungsweise als auch in bezug auf die Gestaltung und Bedeutung der Körperorgane.

Wiedergabe einfacher Formen durch Zeichnungen. Hier wie in allen folgenden Klassen wird den biologischen Erscheinungen besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Quinta, 2 Std.

1. Drittel. Botanik: Erweiterung der Gestaltungslehre im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten mit einfachem Blütenbau. Ableitung der Begriffe von Gattung und Art. Bildung folgender natürlicher Familien: Primulaceen, Ranunculaceen, Liliaceen, Rosaceen, Labiaten, Cruciferen und Solanaceen, Campanulaceen.

2. und 3. Drittel. Zoologie: Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Vervollständigung der Klassen der Säugetiere und Vögel. Einige ausländische Arten nach Abbildungen, wie Löwe, Tiger, Känguruh, Walfisch, Seehund, Schnabeltier; Strauß, Papagei, Nashornvogel, Kolibri. Zum Schlusse einige wichtige Vertreter der Reptilien, Amphibien und Fische.

Quarta, 2 Std.

1. Drittel. Botanik: Vergleichende Beschreibung von Blütenpflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Abschluß der Gestaltungslehre. Hinweis auf das System. Übungen im Bestimmen.

Von den Lebenserscheinungen der Pflanzen: Keimung, Vermehrung durch Stecklinge, Veredlung, Bestäubung, Befruchtung durch Insekten, Reizbewegungen.

2. und 3. Drittel. Zoologie: Die Gliedertiere, besonders die Insekten, betrachtet in Rücksicht auf Körperbau und Gliederung, Verwandlung, Brutpflege, Ernährung, Staatenbildung, Blütenbestäubung, Bedeutung im Haushalt der Natur und für den Menschen.

Untertertia, 2 Std.

1. und 2. Drittel. Botanik: Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie, Besprechung der Familien der Cupuliferen, Gramineen, Orchideen und Coniferen. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Übungen im Bestimmen. Übersicht über das natürliche System.

Bei Besprechung der Erwähnung der Erscheinungen werden einige einfache physikalische und chemische Versuche besonders über Diffusion, Kapillarität, Assimilation und Atmung angestellt.

3. Drittel. Zoologie: Die niederen Tiere und Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Es werden zuerst die Gliedertiere zu Ende geführt und dann die Klassen der Würmer (bes. Parasiten) als Übergang der Gliedertiere zu den Weichtieren besprochen. Betrachtung einiger wichtigen Weichtiere und ihrer Bedeutung für die Geologie. Durchnahme einiger Vertreter der Strahltiere (Generationswechsel) und Urtiere.

Obertertia, 2 Std.

1. Drittel. Der Mensch und seine Organe; Gesundheitslehre. Als Abschluß der beschreibenden Naturwissenschaften die Besprechung des Menschen. Bau des menschlichen Körpers mit Berücksichtigung wichtiger Punkte der Gesundheitspflege.

Durchgenommen werden: a) Die Organe der Bewegung (Knochengerüst, besonders der Bau des Schädels [Völkertypen], Muskel- und Bänderlehre). b) Die Organe der Ernährung (Leber und Niere) nebst Blutkreislauf und Atmungsorganen. c) Organe der Empfindung (Gehirn, Rückenmark und Nerven, Sinnesorgane [Haut, Ohr, Auge, Nase, Zunge]). Zugleich ist bei der Durchnahme der einzelnen Organe eine Erörterung über die Gesundheitspflege derselben anzuschließen. Übung der Bewegungsorgane, Pflege der Sinne, besonders der Augen, der Zähne, der Haut; Haltung des Körpers, Nahrung.

[2. und 3. Drittel s. Physik.]

Schreiben.

Sexta, 2 Std.

Die kleinen und großen Buchstaben der Lateinschrift in methodisch geordneten Schriftgruppen. Anwendung und Einübung derselben in Wörtern und Sätzen. In gleicher Weise die deutsche Schrift. Takt Schreiben.

Quinta, 2 Std.

Die beiden Schriftgattungen in zusammenhängenden Sätzen und Sprachstücken, teilweise geordnet nach Schriftgruppen. Anstreben einer gleichmäßigen und fließenden Handschrift.

Zeichnen.

I. Freihandzeichnen.

Quinta, 2 Std.

Das Formenempfinden der Schüler wird durch Gedächtniszeichnen geweckt. Durch Anwendung von Kohle, Bleistift und Farben wird zur Handhabung des verschiedenen Materials hingeleitet. Die Arbeiten werden in möglichst großem Maßstabe gemacht. Gezeichnet werden Formen, welche sich aus Ellipse, Eirund, Kreis, Rechteck, Quadrat, Dreieck entwickeln. — Zusammensetzungen aus diesen Formen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen und im Skizzieren. — Klassenunterricht.

Quarta, 2 Std.

Das Formenempfinden wird weiter entwickelt. Das Gedächtniszeichnen tritt gegen die vorherige Klasse etwas zurück. Ausgedehntere Anwendung der Farben. Farbentreffübungen und Skizzieren im letzten Halbjahr. Als Unterrichtsmittel dienen Naturblätter, Schmetterlinge, Fische, Vogelköpfe u. s. w. Zuerst Klassenunterricht, nachher Gruppenunterricht.

Untertertia, 2 Std.

Einführung in das perspektivische Zeichnen und Malen nach körperlichen Gegenständen ohne Anwendung theoretischer Erörterungen und Konstruktionen, lediglich durch praktische Übungen im Beobachten. Als Unterrichtsmittel dienen einfache körperliche Gegenstände mit ebenen und gebogenen Flächen. Der Unterricht ist anfangs Klassenunterricht, nachher Gruppen- und Einzelunterricht. — Skizzieren und Gedächtniszeichnen.

Obertertia, 2 Std.

Fortsetzung der perspektivischen Übungen an Teilen des Zeichensaales und des Schulgebäudes. Einführung in das Pflanzenzeichnen und Pflanzenmalen. Zum Schluß Muscheln und Schädel. Farbentreffübungen und Gedächtniszeichnen. Einzelunterricht.

Untersekunda, 2 Std. Für das Gymnasium wahlfrei, für das Realgymnasium verbindlich.

Fortsetzung der Ausbildung des Sinnes für die Erscheinung körperlicher Gegenstände an Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen, Architekturteilen, Vögeln, Fischen, Säugetieren, Muscheln u. s. w. Skizzieren und Gedächtniszeichnen.

Obersekunda, Unterprima, Oberprima, je 2 Std. Für das Gymnasium wahlfrei, für das Realgymnasium verbindlich.

Skizzierübungen mit Bleistift und Farbe nach Blütenzweigen, Früchten u. s. w. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Gedächtniszeichnen.

II. Linearzeichnen, 2 Std. Wahlfrei von O IIIr. an.

Obertertia realgymn.

Anleitung zum Gebrauch von Winkel, Schiene und Reißzeug. Flächenformen, die sich aus Quadrat und Sechseck entwickeln, einige wichtige planimetrische Konstruktionen, Polygone und daraus sich entwickelnde Architekturformen, wichtige Kurven und Maßstabzeichnen.

Untersekunda realgymn.

Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schatten und Abwicklung.

Obersekunda, Unterprima, Oberprima realgymn.

Weitere Einführung in die darstellende Geometrie. Schattenlehre. Perspektive.

Singen.

A. Liedersammlung. Erk und Greef, Sängerbuch, Heft II und IV.

B. Lehraufgaben.

Sexta, 2 Std.

1. Drittel. Übungen in der Tonbildung. Aufbau der Dur-Tonleiter. Tonübungen in leichten Intervallen. Einübung einstimmiger Lieder, besonders leichter Volkslieder.

2. Drittel. Kenntnis der Noten nach ihrer Dauer. Die wichtigsten Taktarten. Rhythmische Übungen. Einstimmige Volkslieder sowie die Sopranstimme zu den mehrstimmigen Chorgesängen.

3. Drittel. Zweistimmige Übungen, zumeist in Terzen und Sexten. Einübung zweistimmiger Lieder.

Quinta, 2 Std.

1. Drittel. Kenntnis der Noten. Melodische und rhythmische Übungen nach Noten. Zweistimmige Volkslieder.

2. Drittel. Die wichtigsten Dur-Tonarten. Aufbau der Molltonleiter. Übungen in Moll. Einübung der Knabenstimmen für die Gesänge des Chores.

3. Drittel. Der Dur- und Mollklang. Zwei- und dreistimmige Lieder. Chorgesang, 1 Std. Einübung vierstimmiger Gesänge.

Turnen.

I. Turnübungen.

Sexta, 3 Std.

1. Freiübungen. Vorbereitende Übungen. Armbeugen und -strecken. Armheben. Armkreisen. Unterarmschlagen. Kopfbeugen und Kopfstrecken. Rumpfbeugen und Rumpfdrehen. Fersenheben. Kniebeugen. Schlußsprung. Schrittstellungen. Wechsel der Fußstellung. Beinspreizen und Beinschwingen. Grätschstellung. Knieheben und Beinstoßen. Liegestütz vorlings. Einübung des Gleichtrittes. Gehen an Ort und von Ort. Zehengang. Hüpfen auf einem Bein. Hopsen. Nachstellgang. Kiebitzgang. Galopphüpfen. Laufen.

2. Ordnungsübungen: Auflösen und Wiederherstellen des Reihenkörpers. Umzug. Bildung des Stirnkreises. Gegenzug. Schlangenlinie. Winkelzug. Kreis. Schneckenlinie. Bildung des Reihenkörpers. Schwenkung der Paare. Reihungen zu zweien. Gegengleiches Ziehen einer Säule von Stirnpaaren. Öffnen und Schließen der Reihen und Rotten.

3. Gerätübungen:

a) Freispringen: Weitsprung. Hochsprung. Sprung auf und über den Kastendeckel.

- b) Schwebestangen: Liegestützübungen und Rumpfübungen im Liegen vorlings und im Sitz.
- c) Wagerechte Leiter: Sprung in den Hang und Beinübungen im Hang. Seitwärts- und Vorwärtshangeln an den Holmen.
- d) Kletterstangen: Beugehang. Streckhang und Beinübungen. Mit Kletterschluß an zwei Stangen klettern.
- e) Reck: Hangstand und Übungen im Hangstand. Sprung in den Stütz.
- f) Barren: Liegehang und Übungen im Liegehang. Innenquersitz und Übungen in diesem Sitz.

Quinta, 3 Std.

1. Frei- und Stabübungen: Fersenheben in einer Schrittstellung und im Grätschstande. Schrittstellung aus dem Zehenstande, dem Hockstande und nach vorausgegangenem Schlußsprung. Beinheben. Knieheben und Beinstoßen. Kniebeuge in der Grundstellung und im Grätschstande. Beugen eines Knies in einer Schrittstellung. Auslagestellung. Ausfallstellung. Rumpfübungen in der Grundstellung und Grätschstellung. Armheben. Armbeugen und -strecken. Unterarmschlagen. Liegestütz. Schlußsprung ohne, mit $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Drehung. Spreizsprung. Schrittsprung. Sprung zur Grätschstellung aus der Grundstellung, dem Hockstand und nach vorausgegangenem Schlußsprung. Zehengang. Gehen im Wechsel mit Laufen. Kiebitzgang, auch im Wechsel mit Gehen. Laufen mit Armtätigkeiten. Stabübungen.

2. Ordnungsübungen: Abzählen. Staffeln zu vieren aus der Stirn- und Flankenreihe. Stirnmarsch. Gegengleiches Ziehen der Flankenreihen oder Flankenrotten einer Säule. Reihungen in Zweierreihen aus dem Gehen an und von Ort. Schwenken der Viererreihe. Gehen im Viereck und Kreuz.

3. Gerätübungen:

- a) Freispringen: Weitsprung. Hochsprung. Sprung auf und über den 50 cm hohen Kasten.
- b) Schwebestangen: Liegestützübungen. Rumpfübungen im Liegen vorlings und im Sitz.
- c) Wagerechte Leiter: Beinübungen im Hang. Seitwärtshangeln an den Sprossen mit Speich- und Ellengriff. Vorwärtshangeln an den Holmen mit Ellengriff.
- d) Klettertaue: Klettern an einem Tau, auch mit Kletterschlußwechsel.
- e) Reck: Quer- und Seitliegehang. Wellaufschwung. Felgaufschwung am 1,30 m hohen Reck.
- f) Barren: Sturzhang. Schwimmhang. Kehre. Wende. Grätschsitzwechsel vorwärts, rückwärts und an Ort.

Quarta, 3 Std.

1. Freiübungen: Armübungen im Hockstande. Beinheben aus der Schrittstellung. Knieheben und Beinstoßen. Auslage und Ausfall aus der Spreizhalte, dem Zehenstande, Hockstande und nach vorausgegangenem Schlußsprunge. Rumpfübungen in der Grätschstellung, Grundstellung und Schlußstellung. Armübungen in einer Rumpfbeug- bzw. -dreihalte. Stellungswechsel in der Auslage- und Ausfallstellung. Liegestütz vorlings und seitlings. Schlußsprung. Sprung zur Grätschstellung aus dem Zehenstand. Spreizsprung seitwärts. Schrittsprung. Zehengang im Wechsel mit Laufen. Steigegang. Spreizgang. Stabübungen.

2. Ordnungsübungen: Staffeln aus der Stirnreihe nach einer Drehung. Reihungen zu vieren aus dem Gehen an Ort, von Ort, sowie im Laufe. Öffnen und Schließen einer Stirnviererreihe von bzw. nach der Mitte. Umkreisen im Stirn paar. Gegengleiches Ziehen der Flankenreihen oder Flankenrotten einer Säule. Aufzug. Ziehen zum Stern. Gehen im Viereck. Umbildung der Flankenreihen zu Stirnreihen und umgekehrt durch eine Vierteldrehung an den Ecken des Übungsraumes. Drehen im Marsch. Schwenken im Marsch.

3. Gerätübungen:

- a) Freispringen: Weitsprung. Hochsprung. Weithochsprung. Sprung über den 50 cm hohen Kasten. Dreisprung.
- b) Wagerechte Leiter: Beinübungen im Seit- und Querhang. Seitwärtshangeln mit Kammgriff. Vorwärtshangeln mit Ristgriff an den Sprossen. Drehhangeln. Hangzucken.
- c) Schräge Leiter: Liegestütz auf der oberen Seite. Hangeln.
- d) Reck: Seitliegehang mit hockenden Beinen. Nesthang. Hocken in den Hang rücklings. Kniewellauf- und -umschwung. Felgaufschwung.
- e) Barren: Nesthang. Überschlagen. Kehre und Wende aus dem Reitsitz ohne und mit einer $\frac{1}{4}$ -Drehung. Reitsitzwechsel vorwärts und rückwärts. Schere beim Rückschwung.
- f) Kasten: Sprung zum Knien. Knieabsprung. Sprung in den Grätschitz. Schraubenaufsitzen vorwärts. Schere beim Rückschwung.

Untertertia, 3 Std.

1. Freiübungen: Rumpfübungen in der Ausfall- und Auslagestellung. Knieheben und Beinstoßen. Fechterausfall. Ausfall und Auslage mit einer Vierteldrehung. Schrittstellung. Beinheben. Auslage. Ausfall aus dem Hockstande mit Armstoßen. Stellungswechsel (Auslage- und Ausfallstellung) durch die Grundstellung, den Hockstand und die Grätschstellung. Wechsel der Beinhebelhalte. Spreizsprung seitwärts. Schrittssprung. Schlußsprung ohne und mit Drehungen. Grätschsprung. Straßschritt. Zehengang. Beintätigkeiten im Liegestütz vorlings und seitlings. Stabübungen.

2. Ordnungsübungen: Kehrtrotation nach dem Halten. Kehrtrotation und Vorwärtsgang. Staffeln nach einer Kehrtrotation. Schwenkungen und Reihungen nach einer Kehrtrotation. Öffnen und Schließen einer Flankenviererreihe nach einer Kehrtrotation.

3. Gerätübungen:

- a) Freispringen: Weitsprung. Hochsprung. Hochweitsprung. Dreisprung. Sprung über den 60 cm hohen Springkasten.
- b) Reck: Übungen im Beugehang. Hocken in den Hang rücklings und zurück in den Hang vorlings. Kniewellaufschwung mit Zwie- und Kammgriff. Kniewellumschwung vorwärts. Felgaufschwung am 1,60 m hohen Reck. Felgumschwung.
- c) Barren: Aus dem Außenquersitz vor und hinter der Hand: Kehre und Wende ohne und mit einer $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ -Drehung. Außenquersitzwechsel vorwärts und rückwärts.
- d) Kasten: Kehre als Fechtssprung. Sprung in den Liegestütz vorlings. Riesensprung. Wende als Seitensprung.
- e) Bock: Grätsche als Hoch- und Weitsprung.

Obertertia, 3 Std.

1. Stabübungen: Stellungen und Bewegungen des Gerwerfens und Gewehrfechtens mit dem Eisenstab. Hiebfechten mit dem Eisen- und Holzstab. Stabübungen im Hockstand. Rumpfübungen in der Auslage- und Ausfallstellung. Beinstoßen. Schlußsprung. Schrittsprung. Spreizsprung. Grätschsprung. Liegestütz und Hangstand am Stabe.

2. Ordnungsübungen in militärischer Form.

3. Gerätübungen:

- a) Freispringen: Hochsprung. Weitsprung. Hochweitsprung. Sprung über den 80 cm hohen Kasten. Dreisprung.
- b) Reck: Felg- und Kniewellaufschwung aus dem Abhange vorlings mit gebeugten Hüften und gestreckten Knien. Aus dem Abhange vorlings in den Seitliegehang übergehen. Felgaufschwung und Kniewellaufschwung, dann Vorwärtssinken in den Abhang vorlings und Übungen aus diesem Hange. Kreuzaufzug. Aus dem Stütz Rückfallen in den Abhang vorlings und Übungen aus diesem Hange. Wende, Flanke, Kehre als Stützsprünge.
- c) Barren: Armwippen im Liegestütz. Aus dem Schwimmhange Aufstemma in den Liegestütz. Beinübungen im Querstütz. Stützel und Stützhüpfen ohne und mit Schwung.
- d) Kasten: 1. Hintersprünge: Kehre, Sprung in den Liegestütz vorlings, Hocke, Riesensprung. 2. Seitensprünge: Wende, Hocke.
- e) Bock: Grätsche als Hoch- und Weitsprung. Hocke. Grätsche rückwärts.

Untersekunda, 3 Std.

1. Keulenübungen: Handkreise mit Halbkreisschwung. Armkreise in Verbindung mit Handkreisen hinter und vor dem Kopf. Einfache Mühlschwünge.

2. Gerätübungen:

- a) Reck: Unterschwing über die Schnur aus dem Stande und dem Stütz. Hangeln. Hangzucken und Schwingen im Bengehang. Felgaufschwung und Kniewellaufschwung aus dem Schwingen im Bengehang. Flanke, Kehre, Wende als Stützsprung.
- b) Barren: Kehre und Wende als Hintersprung auch aus verschiedenen Sitzarten. Schwingen im Knickstütz und Aufstemma beim Vor- und Rückschwunge in verschiedene Sitzarten und den Stütz. Sitzwechsel vorwärts, rückwärts an Ort mit Armwippen. Überschlag.
- c) Pferd: Wende, Flanke, Kehre, Hocke, Wolfssprung, Grätsche als Seitensprünge. Schraubenaufsitzen vorwärts und rückwärts im Stütz. Hocken im Stütz.
- d) Kasten, Hintersprünge: Kehre, Flanke, Wende, Hocke, Riesensprung.
- e) Schaukelringe: Übungen im Hangstande. Nesthang. Drehen in den Hang rücklings. Liegehangübungen. Kniewellaufschwung an den ruhenden und schaukelnden Ringen. Überschlagen vorwärts und rückwärts aus dem Stande in den Stand. Armübungen an den schaukelnden Ringen. Schaukelsprung über die Schnur.
- f) Bock: Grätsche, Hocke, Grätsche rückwärts.
- g) Freispringen. Sturmspringen.

Obersekunda, 3 Std.

1. Keulenübungen: Armkreise in Verbindung mit Handkreisen hinter und vor dem Kopf und in der Senkhalte vor und hinter dem Körper. Mühlschwünge mit Verwendung des oben genannten Übungsstoffes.

2. Gerätübungen:

- a) Reck: Ungleicharmiges Aufstemmen in den Stütz. Schwungstemmen aus dem Oberarmhang, Unterarmhang und Beugehang. Kippen am niedrigen Reck. Verwendung des Übungsstoffes der Obertertia und Untersekunda. Sprünge am niedrigen Reck.
- b) Barren: Die Wende und Kehre als Seitensprung. Beinkreisen im Seitliegestütz. Flanke, Hocke, Grätsche aus dem Innenseitstand. Aufstemmen aus dem Unterarmstütz und Oberarmhang ohne und mit Schwung. Kippen. Stützhüpfen im Knickstütz ohne und mit Schwung. Überschlag.
- c) Pferd: Im Stütz Beinkreisen. Hocke, Flanke, Kehre, Wende aus dem Stütz.
- d) Kasten: Kehre ohne und mit Drehungen als Fechtsprung und Weitsprung. Riesensprung. Kehre.
- e) Bock: Grätsche vorwärts und rückwärts. Hocke. Bock mit Schnur.
- f) Schaukelringe: Sprung in den Stütz und Vorwärts- wie Rückwärtsfallen in den Abhang mit ausschließenden Übungen. Armbeugen im Stütz. Schaukeln mit Armbeugen und Übungen im Beugehang. Schaukelsprung über die Schnur.
- g) Freispringen. Sturmspringen.

Unter- und Oberprima, 3 Std.

1. Keulenübungen: Schwierige Übungsformen.

2. Gerätübungen:

- a) Reck: Aus dem Streckhang: Nesthang, Hocken in den Hang rücklings, Drehungen im Hang rücklings mit Loslassen einer Hand, Kniewellaufschwung, Felgaufschwung. Schwingen auch mit Hangkehre und Felgaufschwung, Kniewellaufschwung, Kreuzaufschwung. Felgüberschwung am niedrigen und hohen Reck. Ungleicharmiges Aufstemmen. Armübungen im Stütz rücklings. Zug- und Ruckstemmen. Kippen. Schwungstemmen. Unterschwingung über die Schnur. Wende, Flanke, Kehre aus dem Stütz.
- b) Barren: Beinkreisen am Ende und in der Mitte des Barrens. Kehre mit Grätschen über einen Holm. Kehre über beide Holme. Armwippen im Stütz und Schwung auch mit Stützhüpfen. Kippen. Schwungstemmen. Rolle vorwärts und rückwärts. Schulterstand. Überschlag.
- c) Pferd: Vor- und Zurückschwingen eines Beines und Wende, Kehre, Flanke auch nach vorausgegangenem Beinkreisen. Wende, Flanke, Kehre, Hocke, Wolfssprung, Grätsche als Hoch- und Weitsprung. Kreisflanke. Kreiskehre. Schere mit Seitenschwingen. Überschlag.
- d) Kasten: Kehre ohne und mit Drehen, Riesengrätsche, Riesenhocke, Grätsche rückwärts als Weitsprünge. Drehkehre mit einer $\frac{1}{4}$ -Drehung und anschließende Übungen nach erfolgtem Niedersprung.

- e) Bock mit Schnur. Doppelbock.
- f) Schaukelringe: Ungleicharmiges und gleicharmiges Aufstemmen. Felgaufschwung. Übungen im Stütz. Schaukeln mit Beinheben. Aufstemmen rückwärts aus dem Nesthang an einem Fuß. Hangwage. Kippen.
- g) Freispringen. Sturmspringen.

II. Turnspiele.

Sexta und Quinta.

Kettebrechen im Kreise. Letztes Paar vorbei. Bärenschlag. Fuchs ins Loch. Holland-Seeland. Tag und Nacht. Mauerbrechen. Mordball. Stehball. Treibball. Seilziehen. Ziehkampf mit Benutzung der Springmatten, welche die kämpfenden Parteien trennen. Räuber und Gendarm.

Quarta.

Stoßball. Kriegball. Kreisball. Fußball. Schlagball ohne Einsenker.

Unter- und Obertertia.

Schleuderball. Fußball. Schlagball ohne Einsenker. Barlaufen.

Unter- und Obersekunda.

Schlagball ohne Einsenker.

Unter- und Oberprima.

Barlaufen.
